

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 09/19-23) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 08. Juni 2020,
in der Mehrzweckhalle der Oberschule Roter Sand, von 19:30 bis 21:40 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart, DIE LINKE	Malte Haak, SPD	Hermann Lühning, SPD
Simon Beckmann, GRÜNE	Darleen Lampe, CDU	Markus Reinhard, CDU
Karin Bohle-Lawrenz, FDP (- 20:25)	Anja Leibing, SPD	Jan Thorweger, Grüne
Ralf Fasmers, DIE PARTEI	Ole Lindemann, CDU	Edith Wangenheim, SPD

fehlend: Nina Schardt, BIW

Gäste: Herr Steen (Schulleiter Oberschule Roter Sand, zu TOP 4);
Vertreter*innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger*innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann (beide Ortschaft Neustadt/Woltmershausen)

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläutert die Vorsitzende die Hinweise zum Infektionsschutz, die bereits mit [der Einladung](#) versandt wurden.

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Es wird darum gebeten, den geplanten Tagesordnungspunkt 4. „Stellungnahme zur 21. Flächennutzungsplanänderung“ zu streichen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der genannten Streichung genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Beiratsarbeit in Corona-Zeiten (einschl. Berichte der Beiratssprecher*in und des Ortschaftes)

• **Berichte des Amtes**

Die Vorsitzende stellt die – im Umlaufverfahren gefassten – Beschlüsse der letzten Monate vor:

- [Stellungnahme zur Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes](#) (im Anschluss an die [Vorstellung in der Beiratssitzung am 20.01.2020](#))
- Globalmittelbewilligungen in Höhe von
 - 1.000 € für das Kinderkulturprojekt 2020 „Zuwachs-Nachwuchs, eine Ausstellung entsteht und geht auf Reisen“ (Antrag der [Quartier gGmbH](#))
 - 1.030,32 € für die Anschaffung einer Nestschaukel für den Schulhof der OS Roter Sand (Antrag des [Schulvereins der Oberschule Roter Sand e.V.](#))
 - 2.000 € für das Kinder-Kunst-Projekt „Die Mitmachmaschine“ (Antrag des [kek Kindermuseum für Bremen e.V.](#))
 - 545 € für die Anschaffung einer Sitzgelegenheit (Sofa) für die Kindergruppe Kleine Tiger e.V. (Antrag des [Kleine Tiger e.V.](#))
 - 3.000 € für eine Ausfallbürgschaft für den [Fährbetrieb zwischen dem Lankenauer Höft/Gröpelingen/Walle](#) (Initiativantrag des Beirates)

Weiterhin berichtet sie von einer Anfrage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, welche den Beirat um Standortvorschläge für sogenannte „[Protected Bike Lanes](#)“ ([geschützte Radfahrstreifen](#)) bittet. Auch die Bevölkerung ist herzlich eingeladen entsprechende Vorschläge einzubringen und diese an office@oaneustadt.bremen.de zu übersenden.

• **Berichte der Beiratssprecher*in**

03.06.2020: Controlling Ausschuss Kinder- und Jugendförderung in Woltmershausen

Hinweis auf die [Beirätekonferenz](#) im Bürgerhaus Obervieland am 10.06.2020 (Übertragung online)

TOP 3. Bürger*innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadteilangelegenheiten

Ein Bürger bringt einen Antrag vor, in welchem er die zunehmende Vermüllung im Stadtteil und insbesondere im Spiel- und Wassergarten anprangert. Er fordert die Aufstellung von mehr Müllbehältern, spricht

sich aber insbesondere für Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung (bessere Sichtbarmachung der Behälter, Anbringung von Hinweistafeln in mehreren Sprachen) aus.

Der Beirat bestätigt die Beobachtungen des Bürgers und pflichtet ihm insofern bei, als dass die Vermüllung auch durch den coronabedingten „Picknick-Sommer“ zunehme. Er wird das Thema kurzfristig aufgreifen, weist jedoch gleichzeitig darauf hin, dass es sich um ein bremenweites Problem handele, welches auch die zuständigen Entsorgungsbetriebe vor große Herausforderungen stelle.

Ein Bürger spricht ein ausdrückliches Lob an die Polizei aus, da das Problem mit wildgeparkten Transportern und abgelagerten Baumaterialien in der Visbeker Straße unkompliziert und dauerhaft gelöst wurde.

Eine Bürgerin bittet um Weiterleitung eines Lobes an das Amt für Straßen und Verkehr, da ein Schlagloch im Rodenkircher Weg zügig beseitigt wurde.

Die Beiratssprecherin berichtet von einem Telefonat mit einem Bürger, der öffentliche Toiletten insbesondere an der Weser und in der Nähe des Pusdorfer Marktplatzes vermisste. Auch diese Problematik sei coronabedingt verschärft, da die (üblicherweise im Rahmen von Stadtteilstellen genutzten) mobilen Toiletten im Spiel- und Wassergarten nicht aufgestellt wurden. Der Beirat will das Thema weiter befassen.

Ein Bürger erfragt, ob bereits Maßnahmen geplant seien, die das „Überfahren“ der Baumnasen in der Straße „Auf dem Bohnenkamp“ vermeiden würden.

Die Sprecherin des Bau-Ausschusses berichtet, dass dazu bereits ein Beschluss gefasst und die Aufstellung von Pollern gefordert worden sei. Das Ortsamt wird den Sachstand in Erfahrung bringen.

Eine weitere Bürgerin erkundigt sich zum Sachstand am Lankenauer Höft und der in Aussicht gestellten Zwischennutzung ([zuletzt vorgestellt am 28.10.2019](#)).

Die Vorsitzende berichtet, dass dazu kein neuer Sachstand bekannt sei, der Investor jedoch das Ortsamt kontaktiert und mitgeteilt habe, dass in diesem Sommer aufgrund der Corona-Pandemie nicht mit einer Zwischennutzung zu rechnen sei.

Die Beiratssprecherin bittet das Ortsamt, einen offiziellen Sachstand zum Verfahren um den Erbbaurechtsvertrag einzuholen. Ziel müsse es sein, dass trotz der aktuellen Widrigkeiten kurzfristig zumindest eine Toilette am Lankenauer Höft aufgestellt werde.

TOP 4. Stellungnahme zum aktualisierten Schulstandortkonzept für allgemeinbildende Schulen

Die Senatorin für Kinder und Bildung hat die Schulstandortplanung anhand von Prognosewerten bis zum Jahr 2028 aktualisiert. Der [Entwurf wurde in der zuständigen Deputation vorgestellt und befasst](#).

Die Beiratssprecherin stellt dazu einen Beschlussvorschlag vor, in den sie nach kurzer Diskussion Anregungen aus dem Beirat und vom Schulleiter der Oberschule Roter Sand einarbeitet.

Der Schulleiter merkt zudem an, dass auf dem Gelände der Oberschule Roter Sand noch Ausbaureserven vorhanden seien und er hier durchaus potential für den im Beschluss genannten Alternativstandort sehen würde. Aufgrund der aktuell bereits laufenden Um- und Neubauten auf dem Schulgelände, wäre dies jedoch kurzfristig mit einzuplanen, um unnötige Kosten und Verzögerungen zu vermeiden.

Beschluss: Grundsätzlich begrüßt der Beirat die vorgelegte Schulstandortplanung und die Prognosen für die allgemeinbildenden Schulen sowie die Beteiligung der Beiräte. Kritik übt der Beirat daran, dass die Woltmershauser Schulen nicht besser in die Planungen einbezogen und informiert worden sind. Zur konkreten Planung nimmt der Beirat wie folgt Stellung:

1. Neugründung der Grundschule Woltmershausen

Für den Fall, dass das in den aktuellen Planungen vorgesehene Gelände nicht gekauft oder genutzt werden kann, muss es einen alternativen Standort geben. Die Fertigstellung der Schule muss rechtzeitig zum Bezug der Wohnungen im Tabakquartier gelingen.

2. Grundschule Rablinghausen

Bei den Planungen und der Umsetzung des Ausbaus zur Ganztagschule ist unbedingt die Option für einen eventuell später erforderlichen Ausbau zur 3-Zügigkeit zu erhalten.

3. Ausbau der Oberschule Roter Sand

Der Ausbau der Oberschule zur 5-Zügigkeit wird vom Beirat begrüßt.

4. Neue Oberstufe im Bremer Süden

Der Beirat fordert außerdem, die Einrichtung einer Oberstufe an der Oberschule Roter Sand zu prü-

fen, da eine neue Oberschule an der Delmestraße entstehen soll. Hierdurch ist ein erhöhter Platzbedarf im Bereich der Sekundarstufe II im Bremer Süden zu erwarten. Auch vor dem Hintergrund der aktuellen Anwahlsituation wäre ein zusätzliches Oberstufenangebot an der Oberschule Roter Sand sinnvoll. Der Beirat Woltmershausen geht bis dahin von einer Zuordnung der Woltmershauser Schülerinnen und Schüler zur Oberstufe am Leibnizplatz aus.

(9 Ja-, 1 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung)

TOP 5. Bürgeranträge

a) zu Fitnessgeräten im Weser-Ufer-Park

Die Vorsitzende stellt den Antrag vom 20.01.2020 ([hier in der Anlage nachzulesen](#)) kurz vor.

Der stellvertretende Beiratssprecher verliest dazu einen Beschlussvorschlag.

Ergänzend wird klargestellt, dass nicht jeder Bürgerantrag sofort und einzeln in den Fachausschüssen oder im Beirat abschließend behandelt werden kann, da diese oftmals in einen größeren planerischen Kontext eingebettet werden müssen – hier beispielsweise in den Deichbau in Rablinghausen.

Der Beschlussvorschlag wird um eine entsprechend Passage ergänzt.

Beschluss: Der Beirat arbeitet an der Weiterentwicklung des Weseruferparks als Naherholungsgebiet unter Berücksichtigung der Umsetzung des Generalplans Küstenschutz und des Deichbaus in Rablinghausen. Es werden bereits mehrere Ideen und Vorschläge diskutiert. Konkrete Planungen stehen noch aus. Ein Outdoor-Fitness-Park kann eine Möglichkeit der Aufwertung sein. Der Beirat wird diese Idee in seine Beratungen mit einfließen lassen. (einstimmig)

b) zur verkehrlichen Anbindung Woltmershausen (Tunnelverbreiterung etc.)

Der Antragssteller fordert, dass bei den Planungen zum Vorderen Woltmershausen und zur Entwicklung des Geländes am Neustadtsgüterbahnhof eine Berücksichtigung der zukünftigen Verkehrsbelastung erfolgt. Als Hauptmaßnahme benennt er die Verbreiterung des Woltmershauser Tunnels.

Der stellvertretende Beiratssprecher verliest dazu einen Beschlussvorschlag, in welchem er insbesondere auf die Stellungnahme des Beirates zum Masterplan Vorderes Woltmershausen verweist.

Weiterhin wird ergänzt, dass der Beirat und die Öffentlichkeit regelmäßig im weiteren Planverfahren miteinbezogen werden würden und nötigenfalls dann Gelegenheit zur Stellungnahme wäre. Außerdem halte es der Beirat für wichtig, sich hierzu mit dem Beirat Neustadt auszutauschen.

Beschluss: Der Beirat sah und sieht die Verkehrsprobleme, die die Entwicklung des Vorderen Woltmershausens, namentlich des Tabakquartiers, und des Neustadtsgüterbahnhofes mit sich bringen. Bereits in seiner [Stellungnahme zum Masterplan vom 06.01.2020](#) (einzusehen auf der Homepage: www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de > Woltmershausen > Beschlüsse) hat er auf erhebliche Verkehrsproblem hingewiesen und neben weiteren Lösungsszenarien eine Erhöhung und Verbreiterung des Tunnels (s. Stellungnahme II. 3, Seite 2) eingefordert. Er wird sich auch zukünftig der Verkehrsprobleme annehmen und Lösungen einfordern. (9 Ja-, 1 Nein-Stimme bei einer Enthaltung)

TOP 6. Stellungnahme zu Verkehrsanordnungen wegen Radfahren in Grünanlagen

Das Amt für Straßen und Verkehr plant, die den Fußgänger- und Radfahrerverkehr regelnden Schilder in den öffentlichen Grünanlagen in der Regel abzubauen. Nur an wenigen ausgewählten „Brennpunkten“ soll das Verkehrszeichen 254 „Verbot für Radfahrer“ aufgestellt werden.

Beschluss: Der Beirat stimmt den Planungen zu, behält sich jedoch vor, zu einem späteren Zeitpunkt entsprechende „Brennpunkte“ zu benennen. (einstimmig bei einer Enthaltung)

Das Thema soll in einer öffentlichen Sitzung aufgegriffen und gemeinsam überlegt werden, ob bzw. inwiefern kritische Stellen in den Grünanlagen zu benennen sind. Entsprechende Überlegungen können bereits im Vorfeld an das Ortsamt übermittelt werden.

TOP 7. Nachwahl eines Beiratsmitgliedes in den Fachausschuss „Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft“ (Grüne)

Frau Nicole Küpke (Grüne) hat ihr Mandat niedergelegt und ist somit nicht mehr Mitglied des Fachausschusses. Herr Jan Thorweger ist für sie in den Beirat nachgerückt und wird auch für die Nachwahl in den Fachausschuss vorgeschlagen. Herr Thorweger stellt sich kurz vor.

Beschluss: Herr Thorweger wird in den [Fachausschuss „Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft“](#) gewählt. (einstimmig bei zwei Enthaltungen)

TOP 8. Beschlussfassung zur Geschäftsordnung (Anpassung an aktualisierte Richtlinie)

Die [Richtlinie zur Geschäftsordnung der Beiräte \(Mustergeschäftsordnung\)](#) wurde am 24.04.2020 geändert, um die Fassung von Beschlüssen im Umlaufverfahren (neuer § 8) zu ermöglichen.

Beschluss: Der § 8 „Umlaufverfahren“ der Richtlinie zur Geschäftsordnung der Beiräte (Mustergeschäftsordnung) wird in die Geschäftsordnung des Beirates übernommen. (einstimmig)

Die Reihenfolge der Paragraphen ändert sich entsprechend und [kann hier nachvollzogen](#) werden.

TOP 9. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.02.20 (Nr. 08/19-23)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 10. Verschiedenes

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Unterschied zwischen dem TOP „Bürger*innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadteilangelegenheiten“ und „Verschiedenes“.

Ihm wird erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt den Beiratsmitgliedern vorbehalten ist, der Beirat jedoch in besonderen Fällen ein Rederecht für weitere Personen beschließen kann.

Ein Beiratsmitglied weist darauf hin, dass nach einem Verkehrsunfall an der Stromer Landstraße ein Stück der Leitplanke seit Wochen schwer beschädigt sei. Die Polizei nimmt den Hinweis auf.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Mathias Reimann
Protokollführung